

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen |



Klima-Kohle-Demos

Es ist soweit ... unsere neue Webseite ist online ... www.naturfreunde-offenbach.de

Klausurtagung, Haus-Info-Tag + Jahreshauptversammlung

Aktuelles

Neues von der Günthersmühle

Themenabend | Termine | Geburtstage | Jubilare | Veranstaltungen

36.000 Menschen bei den Klima-Kohle-Demos in Berlin und Köln am 1. Dezember

Auftaktreden von Michael Müller, Bundesvorsitzender der Naturfreunde Deutschlands, und Maritta Strasser, Bundesgeschäftsführerin:

Michal Müller (Berlin)

Wir bieten den Gewerkschaften an, gemeinsam für die sozialökologische Modernisierung unseres Landes zu kämpfen

Seit 30 Jahren wissen wir Bescheid: Bis zum Ende dieses Jahrhunderts droht eine globale Erderwärmung um drei Grad. Die Umweltzerstörung eskaliert. Aber die Politik verbleibt in einer niedergehenden Epoche, die das wirtschaftliche Wachstum wie ein Goldenes Kalb verehrt. Das Schneller, Höher und Weiter birgt den Keim der Vernichtung in sich. Der Widerspruch zwischen Wissen und Handeln wird immer größer.

Wir sind hier, weil der vom Menschen verursachte Klimawandel alles verändert, die Politik aber offenkundig nicht. Wir warnen vor allem CDU und CSU davor, die Schuld für ihr Versagen bei den Umweltverbänden zu suchen. Wir warnen davor, der Deutschen Umwelthilfe die Gemeinnützigkeit zu entziehen, weil sie den Dieselskandal aufgedeckt hat. Wir warnen dafür, Hausdurchsuchungen bei Greenpeace und dem BUND zu machen. Das tritt auf den geschlossenen Widerstand der Umweltbewegung.

Morgen beginnt in Kattowitz die UN-Klimakonferenz COP 24. Dort wird sich entscheiden, ob die Politik es ernst meint, die globale Erwärmung bei 1,5 Grad zu begrenzen. Möglich ist das. Und deshalb sind wir hier. Wir wollen die organisierte Verantwortungslosigkeit beenden. Profitgier und Egoismus dürfen nicht wichtiger sein als die Naturgesetze.

In diesem Jahr wurde der Welterschöpfungstag bereits am 1. August erreicht. Wir verbrauchen die Bio-Produktion, als hätten wir 1,7 Erden. Mit diesem ökologischen Kolonialismus muss Schluss sein.

In vier von neun lebenswichtigen Dimensionen überschreitet die Menschheit bereits lebenswichtige planetarische Grenzen. Mit dieser Selbstzerstörung muss Schluss sein.

Von den Folgen der Naturzerstörung sind in erster Linie die Armen, die Länder des Südens und künftige Generationen betroffen. Mit dieser Ausbeutung der Zukunft muss Schluss sein. Im Kern geht es darum, die ökologische Selbstvernichtung der Menschheit zu verhindern. Deshalb wollen wir das fossile Zeitalter beenden, deshalb wollen wir den Ausstieg aus der Kohle bis spätestens zum Jahr 2030. Das ist keine Willkür, denn die Kohle hat besonders hohe Kohlendioxid-Emissionen und stellt die größten Einzelfeuer.

Aber: Mit dem Ausstieg aus der Kohle ist das Klimaproblem noch nicht gelöst. Wir brauchen auch den Ausstieg aus dem Öl, wir brauchen eine Verkehrswende, das Ende der Agrarindustrie und einen Umbau der chemischen Wirtschaft. Das heißt heute Verantwortung. Deshalb sind wir hier. Und wir werden weitermachen.

Und wir sind auch hier, weil wir nicht Ökologie gegen Arbeit und Soziales ausspielen lassen. Wir fordern ein Zehn-Milliarden-Programm für den regionalen Strukturwandel, ein Programm für Arbeit und Umwelt. Es gibt kein besseres Zukunftsprogramm mit hohen Beschäftigungseffekten als die sozialökologische Modernisierung unseres Landes. Wir bieten den Gewerkschaften an, mit uns gemeinsam für dieses Ziel zu kämpfen.

Maritta Strasser (Köln)

Unsere Proteste hören erst auf, wenn die Braunkohle Geschichte ist

Was haben Donald Trump und unsere Bundesregierung gemeinsam? Je stärker die Klimakrise spürbar wird, desto tiefer stecken sie ihren Kopf in den Sand! Man könnte sagen: Wenigstens leugnet unsere Regierung den menschengemachten Klimawandel nicht. Immerhin, da ist sie etwas besser als Trump.

Aber nicht viel. Denn sie zieht keine Konsequenzen aus ihrer Einsicht - und das ist ein Skandal! Die Bundesregierung hat bisher sämtliche selbst gesetzten Klimaziele gerissen. Und der Ausstoß an Klimagasen erreicht dieses Jahr sogar noch einen Rekord!

Das Zeitalter der Braunkohle ist vorbei. Um die Klimaziele 2020 noch zu erreichen, muss die Bundesregierung jetzt die dreckigsten Meiler vom Netz nehmen. Statt weiter Dörfer abzubauen und Wald zu roden, muss es heißen: Ende Gelände, tschüss RWE, aus, vorbei! Wir rufen Herrn Schmitz von RWE zu: willst du weiter Strom verkaufen, dann erzeuge ihn erneuerbar! Das ist die Zukunft, und wenn du das verpasst, dann wird die Zukunft auf dich verzichten können!

Aber Angela Merkel und ihre große Koalition sind nicht viel besser. Sie verschieben erst das heiße Thema Kohleausstieg zu einer Kommission, die Kohle-Kommission. Und als die Kohle-Kommission dann tatsächlich arbeitet, als sie mit konkreten Ergebnissen droht, da wird plötzlich der Abschlussbericht verschoben. Ein übles Foul auf Druck der Kohle-Lobby, lanciert von ein paar Ministerpräsidenten ohne Rückgrat. Das ist peinlich, und mehr als das: Es ist unverantwortlich. Denn jetzt fährt die Bundesregierung mit leeren Händen zur Klimakonferenz nach Kattowitz und gibt ein schlechtes Beispiel ab für all die anderen Länder am Verhandlungstisch.

Wir sind heute hier, um der Bundesregierung zu zeigen, dass es so nicht weiter geht. Drei Viertel der Menschen in diesem Land sind für einen schnellen Kohleausstieg, und sie werden langsam ungeduldig.

Wir lassen es uns nicht länger bieten, dass unsere Gesundheit, unsere Heimat und unsere Zukunft der Kohle-Lobby geopfert werden. Wenn die Bundesregierung nicht aus eigener Einsicht handelt, dann zwingen wir sie dazu. Unsere Proteste hören erst auf, wenn die Braunkohle Geschichte ist.

Frauke Gehrau und *Jannis Gustke* haben in Köln und Berlin in den jeweiligen Jugendblöcken für die Bundesleitung der Naturfreundejugend gesprochen.

Frauke Gehrau sagte in Berlin unter anderem:

„... Wenn wir über den Kohleausstieg reden, dann reden wir auch über den Strukturwandel in der Lausitz. Und der findet seit der Wende statt. Seit der Wende wurden über 100.000 Arbeitsplätze in der Braunkohleindustrie abgebaut. Aber das war chaotisch und hat viele Menschen in die Arbeitslosigkeit gestürzt.“

Jetzt haben wir die Chance, den Strukturwandel so zu organisieren, dass es keine Verlierer*innen gibt.

Das können wir auch schaffen! Und natürlich braucht es dafür Geld. ... Alles was wir brauchen, ist den politischen Willen. Im Jahr 2019 wird die Bundesregierung fünf Milliarden Euro mehr für den Rüstungsetat ausgeben. All dieses Geld wäre im Strukturwandel, in Energiespeichern oder in der Infrastruktur besser aufgehoben. Das Geld ist also da.

Der Kohleausstieg kostet uns viel Geld, Klimafolgen kosten uns viel mehr.“

Jannis Gustke forderte in seiner Rede in Köln unter anderem die Beteiligung einer Jugendvertretung in der Kohlekommission.

Er sagte:

„Wir sind die Generation, die am längsten auf dieser Welt verbringen wird“.

Gemeinsam mit WWF-Jugend, BUND-Jugend und Naturschutzbund-Jugend hat die Naturfreundejugend einen Brief an die Kohlekommission geschrieben, in dem die Kommission gebeten wurde, die Jugend zumindest anzuhören. Dieser Brief wurde noch nicht einmal beantwortet. Ein gemeinsames Papier der Jugendverbände, in dem unter anderem Klimagerechtigkeit, Generationengerechtigkeit und ein sozialverträglicher Kohleausstieg gefordert wird, konnte die Jugend nicht einmal im Tagungsraum der Kohlekommission übergeben. Jannik sagte dazu: „In meinen Augen ist das der Versuch, die Jugend aus diesem Prozess ganz rauszuhalten. Das geht einfach nicht.“

Haus-Info-Tag 2019

Die Fachgruppe Günthersmühle informiert und lädt ein zum diesjährigen Haus-Info-Tag am **Samstag, 23. Februar, 14 Uhr bis maximal 17 Uhr im Gärtnerhäuschen**

1. Aktuelle Informationen

Die Mitglieder der Fachgruppe Günthersmühle werden über „Altes“ und „Neues“ rund um die Günthersmühle informieren. Und das ist nicht wenig.

2. Erste Einteilung der Wochenenddienste und Wochendienste. Der Belegungsplan für 2019 liegt vor und wir wollen die Hausdienste einteilen. Wer nicht teilnehmen kann, aber schon Vorstellungen hat, wann er/sie Hausdienst machen möchte, setzt sich bitte mit Anna in Verbindung. guentherismuehle@t-online.de oder unter 069-98195299.

Wir freuen uns auf euch. Eure Fachgruppe Günthersmühle

Impressionen Haus-Info-Tag 2018



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019

der NaturFreunde Offenbach

Samstag, 23. März, 14 Uhr

Emil-Renk-Haus, Gersprenzweg 24, Offenbach-Tempelsee

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018
3. Wir gedenken unserer Toten
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Rechenschaftsbericht Kasse
6. Bericht der Revisorinnen
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge
10. Wahl der Delegierten zur Landeskongress
11. Schlusswort

Antragsschluss: 28. Februar

Mit solidarischen Grüßen für den Vorstand
Johannes Borst-Rachor (1. Vorsitzender)



Weihnachtsmarkt in Biebergemünd-Kassel

Am Samstag, 1. Dezember, fand ab 14 Uhr nach langer Pause wieder ein gut besuchter Weihnachtsmarkt in Biebergemünd-Kassel statt. An dem Markt vor dem Gemeindezentrum nahmen mit uns insgesamt 15 Vereine teil. Nach der guten Resonanz, die wir nun zum 2. Mal beim Fest der Nationen in Kassel hatten, haben wir uns auch für die Teilnahme am örtlichen Weihnachtsmarkt ausgesprochen.

Unser Angebot reichte über Reibekuchen mit selbstgekochtem Apfelmus, Winzer-Glühwein bis zum heißen selbst gekeltermten Apfelwein. Außerdem wurden Weihnachtsplätzchen, liebevoll eingepackte, von Tina eingeweckte Marmeladen verkauft. Selbstgestaltetes, Gestricktes und Deko-Kränze gaben unserem Stand ein weihnachtliches Ambiente.

Dank allen Helfer*innen, die fleißig Weihnachtsplätzchen gebacken haben, welche im Rahmen eines Adventskaffees am 18. November verkostet und in Geschenkfolien verpackt wurden.

Der komplette Pfannenkuchenteig wurde als Kartoffel-Puffer ausgebacken und verkauft. Das oben beigefügte Foto (rechts unten) könnte auch den Untertitel „verdienter Feierabend“ tragen.

So ein Stand ist nicht nur mit Einnahmen verbunden, sondern auch mit Aufwand. Aber es hat sich gelohnt:

Wir können 413,00 € zur Renovierung unseres Sanitärgebäudes beitragen (Für diesen Betrag können wir fünf neue Waschbecken kaufen).





Von Freitag, 9. bis zum Sonntag, 11. November fand unsere Klausurtagung statt. Alle Interessierten haben sich für diese Zeit im schönen Naturfreundehaus in Rodenbach versammelt. Um unsere Tagung erfolgreich zu gestalten haben wir uns in 4 Arbeitsgruppen aufgeteilt. Diese wurden anhand der 4 Themenschwerpunkte gebildet (Sanierung Sanitärgebäude, Öffentlichkeitsarbeit + Website, Gärtnerhäuschen und Tätigkeitsbeschreibungen der Ämter + deren eventuellen Neubesetzung). Mit 19 Teilnehmer*innen + Edith Großpietsch als Moderatorin wurde an diesem Wochenende viel gearbeitet, so dass wir alle zufrieden mit viel Elan am Sonntag Mittag nach Hause fuhren.



Neue Fachgruppe Gärtnerhäuschen

Wie können wir unser Gärtnerhäuschen für Mitglieder und Interessenten attraktiver machen. Fünf Teilnehmer haben sich zusammen gefunden, um diesen Schwerpunkt zu bearbeiten. Anna war natürlich dabei, weil sie bisher die Terminverwaltung und Vergabe managt.



Neu und mit vielen Ideen kamen Sven, Karen, Tina und Ulf dazu. In der Gruppenarbeit wurden einige Ideen entwickelt, die dem Gärtnerhäuschen wieder zum neuen Glanz verhelfen sollen. Die Verwaltung der Termine an Vereine und Personen wird zukünftig digital gestaltet. Die Übergaben + Abnahmen teilen wir Fünf uns zukünftig auf. Ziel ist die Übergaben und Buchungen zu vereinfachen.

Es wird auch einige neue Veranstaltungen geben, die wir im Gärtnerhäuschen etablieren möchten: z.B. einen „offenen Stammtisch“ einmal im Monat. Die bewährten Veranstaltungen wie z. B. die Themenabende bleiben selbstverständlich.

Unsere nächsten Fachgruppentreffen finden am 24.01., 14.02. und 7.03. jeweils um 18.30 Uhr im Gärtnerhäuschen statt. Wer sich hier einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Ulf Pallad

Ein wichtiger Punkt bei unserer Klausurtagung war die „Personalentwicklung“. Es steht fest, dass bei den nächsten Wahlen im März 2020 Günter Burkart und Sybille Schäfer nicht mehr für den Vorstand kandidieren werden. Um neue Mitglieder für die Arbeit im Vorstand zu gewinnen, muss klar sein, welche Aufgaben erledigt werden müssen. Die jetzigen Vorstandsmitglieder haben die Hausaufgabe bekommen, eine Beschreibung ihrer Tätigkeiten zu machen.

Es muss auch klar für alle sein, wer im Falle einer Verhinderung eines Vorstandsmitgliedes die Aufgaben in Vertretung übernimmt. Es soll auch überlegt werden, ob bestimmte Arbeiten, die zurzeit von einer Person wahrgenommen werden, aufgeteilt werden können und zum Beispiel auch von einem Mitglied der Ortsgruppe übernommen werden können, das nicht im Vorstand vertreten ist. Das ist ja auch jetzt schon zum Beispiel bei der Mitgliederverwaltung oder der Führung der Kasse der Günthersmühle der Fall.

Wir werden also in den kommenden Monaten anhand konkreter Aufgabenbeschreibungen Gespräche mit den Mitgliedern der Ortsgruppe führen, um sie für die Mitarbeit zu gewinnen.

Sanierung Sanitärbau



Nach der Hausschließung im Jahr 2019 wird die Sanierung des Sanitärgebäudes in Angriff genommen. Der Vorstand hat auf der Grundlage eines Kostenvoranschlages den Auftrag vergeben. Ein Teil der Arbeiten wird in Eigenleistung erbracht. Hierzu wird die Fachgruppe Technik einen detaillierten Ablaufplan erstellen und rechtzeitig veröffentlichen, damit die Helfer*innen eingeteilt werden können.

Wir sind zuversichtlich, dass das genauso gut klappt, wie bei der Renovierung der Selbstkocherküche.

Wir boulen weiter ...

Seit September 2018 treffen sich einige Mitglieder und Gäste der Offenbacher NaturFreunde jeden Donnerstag vor dem Gärtnerhäuschen im Leonhard-Eißnert-Park um gemeinsam zu boulen. Wir gestehen: Bis zu diesem Zeitpunkt wussten die Wenigsten von uns wie es geschrieben wird, noch hatten wir bis dahin eine (oder gar drei!!!) Boule-Kugeln in der Hand.

Unter sachkundiger Anleitung von Karl und Peter spielen zwischenzeitlich sogar verschiedene Gruppen gegeneinander. Und wir gestehen außerdem: Es macht uns verdammt viel Spaß! Bis jetzt nehmen ca. 10 Spieler/innen teil, wir freuen uns über weitere Gäste. Gespielt wird jeden Donnerstag – im Winterhalbjahr von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr – ansonsten von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Lässt das Wetter kein Boulespiel zu, haben wir verabredet, es uns im Gärtnerhäuschen gemütlich zu machen.

Anna und Doris



Themenabend
Mittwoch, 20. März,
um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen

Wohnen ist ein
Menschenrecht ...

... und was Kommunen
zu dessen Durchsetzung
beitragen könn(t)en



Hessenweite Demonstration gegen den Mietwahnsinn
 Frankfurt, 20. Oktober 2018
 aus Offenbach mit dabei: natürlich (!) auch NaturFreund*innen

Die Wohnungsproblematik ist zweifellos eine der brisantesten sozialen Fragen der Gegenwart. Sie hat sich in der jüngsten Zeit dramatisch zugespitzt. Die Ursachen dafür möchten wir an diesem Abend etwas näher unter die Lupe nehmen.

Einleitend sollte es einfach um die Feststellung in der Überschrift gehen: Dass es sich beim Wohnen um ein *Menschenrecht* handelt. Und, dass dieses Recht - in einer der reichsten Gesellschaften der Welt - für viele Menschen eingeschränkt ist, es ihnen zum Teil ganz vorenthalten wird.

Warum die Unterzeile im Titel?

Wir wohnen halt nicht irgendwo - „in Hessen“ oder „in Europa“ - sondern ganz konkret „vor Ort“. Dort muss dieses Menschenrecht konkret (und materiell) durchgesetzt werden! Und das kann nur Sache der Kommunen sein. Tatsächlich sind die - finanziell oft ausgeblutet und auch rechtlich eingeschränkt - nicht gut aufgestellt in dieser Aufgabe. Da müsste sich auch auf der Ebene von Ländern und Bund einiges ändern.

Aber wir möchten uns trotzdem an diesem Abend die „Werkzeuge“ etwas anschauen, die Städten und Gemeinden zur Verfügung stehen (oder stehen könnten). Das kann (zugegeben) sehr abstrakt sein.

Deshalb wollen wir auch einen Blick auf die - mehr oder weniger guten und schlechten - Praxen in sechs Städten werfen: *Dresden, Freiburg, Münster, Mannheim, Barcelona und Wien*.

In *Offenbach* gibt es zur Wohnungsfrage mittlerweile mehrere Arbeits- und/oder Selbsthilfegruppen. An die wendet sich ganz speziell unsere Einladung. Eure Erfahrungen, Arbeitsergebnisse und Vorstellungen sind ganz wichtig und gefragt! Und zweifellos ist es ganz sinnvoll, sich dabei mal kennenzulernen!

Günter Burkart

Montagsdemos gegen Fluglärm
Terminal 1, Halle B,
jeweils 18:00 Uhr
Der Protest geht weiter!





Kreativer Klimaschutz aus der Küche

Eine Gruppe von erst 9, später 11 fröhlichen Neugierigen hat sich am 25.11. um 11 Uhr zum ersten gemeinsamen Motto-Kochen im Gärtnerhäuschen zusammengefunden. Der Schwerpunkt waren Informationen über den Einfluss von Lebensmitteln auf unser Klima, und wie man besonders klimaschädliche Zutaten durch pflanzliche, regionale und saisonale Lebensmittel ersetzen könnte. Dazu hatten wir einige Rezepte ausgewählt, einige Alternativen zu klassischen Küchenzutaten eingekauft und etliche Erfahrungen im Umgang damit mitgebracht. Dies beflügelte insbesondere die Gespräche über Zusammenhänge von Einkaufen, Essen und Einsparungen von CO2 und Wasser.

Nach dem Kennenlernen und Austausch von Wünschen ging es bald ans Praktische: wir haben uns vorgenommen, jeweils 2 Vorspeisen, Hauptspeisen und Nachspeisen in der Küche des Gärtnerhäuschen zuzubereiten und sie gemeinsam am schön gedeckten Tisch im Hauptraum zu genießen. Das war ein ziemlich großes Programm und ich hatte den Zeitbedarf und den Trubel in der Küche komplett unterschätzt - es wurde so intensiv geschnippelt, gebraten, gekocht und miteinander geredet und gelacht, dass wir insgesamt doch weit hinter dem "Zeitplan" lagen - zum Glück hatten alle Teilnehmer/innen genügend Zeit mitgebracht. Es fanden sich ganz ohne Absprache immer einige Küchenfeen, die sich um Geschirrspülen und die Wiederherstellung der Küche gekümmert haben, dafür besonderen Dank meinerseits! Nach dem Kaffee und den Nachspeisen war es bereits nach 16.00 Uhr und wir waren alle pappsatt. Um gemeinsam die vielen Bücher, Broschüren und Zeitschriften zu durchstöbern blieb einfach keine Möglichkeit - der Austausch untereinander hatte bei dieser ersten Kochveranstaltung definitiv Priorität.

Wir haben uns sehr gefreut, ein paar neue NaturFreunde kennenzulernen, und Freunde dabei haben zu können - eine schöne, offene Veranstaltung unter Gleichgesinnten. Besonders hat mich gefreut, dass allerseits der Wunsch geäußert wurde, so eine gemeinsame Kochveranstaltung zu wiederholen - es gibt noch so viel zu erzählen, viele Themen zu entdecken und "gute" Leckereien aus der ganzen Welt miteinander zu genießen.



Herzlichen Dank an alle Teilnehmer/innen für das schöne Kochbuch vom Hof Laig, das unsere bereits vorhandene Sammlung perfekt ergänzt!

Tina Preuss und Ulf Pallad

Auf Anfrage erhalten Interessierte gern die von uns zusammengestellte Theorie zur Veranstaltung. Dieser Youtube-Beitrag fasst das komplexe Thema in 7,5 Minuten zusammen: <https://www.youtube.com/watch?v=Zl4lxEftUGM>



Jugendaustausch in der Landschaft des Jahres Senegal/Gambia im Schuljahr 2018/2019

In der Landschaft des Jahres 2018/2019 spielen junge Menschen eine wichtige Rolle. Davon konnten sich Christine und ich bei einer Reise nach Senegal und Gambia überzeugen, die von der Ortsgruppe Bremen initiiert worden war. **Um Jugendlichen in der Region grenzüberschreitende Begegnungen im Zeichen internationaler Verständigung zu ermöglichen, bitten wir um Eure Unterstützung.**

Die Landschaft des Jahres Senegal/Gambia

Als erste auf dem afrikanischen Kontinent verwirklichte Landschaft des Jahres soll sie als Pilotprojekt der Naturfreundebewegung veranschaulichen, wie internationale Solidarität anhand konkreter Aktivitäten in der Region gelebt und verankert werden kann. Die ausgewählte Region liegt am Rande der Sahelzone und ist schon heute durch die Folgen des Klimawandels gezeichnet. Das Thema Klimagerechtigkeit spielt daher auch in den Aktivitäten eine zentrale Rolle. Nach dem erfolgreichen politischen Umbruch in Gambia befindet sich das Land in einer Aufbruchsstimmung, die für die Zusammenarbeit der beiden Länder in der Grenzregion und für die Aktivitäten im Rahmen der Landschaft des Jahres eine perfekte Voraussetzung bietet.

Junge senegalesische Naturfreund*innen besuchen ihre Partner*innen in Janjanbureh

Viele afrikanische Naturfreund*innen sind Schüler*innen und Studierende, besonders im senegalesischen Verband Association Sénégalaise des Amis de la Nature. Die Auftaktveranstaltung zur Landschaft des Jahres im Januar 2018 in Koumbidja Socé bei Koungeul (Senegal) wurde wesentlich von Schüler*innen des dortigen Collège d'Enseignement Moyen (Mittelschule) gestaltet. Die Naturfreunde Senegal arbeiten mit der Jugendorganisation Just Act in Janjanbureh in Gambia zusammen.

Aktivitäten der Landschaft des Jahres sollen daher auch Jugendliche einbeziehen, und Begegnungen senegalesischer und gambischer Schüler*innen im Grenzgebiet zu organisieren, mit Informationsaustausch zu Natur- und Umweltschutzfragen und nachhaltiger Entwicklung. Die senegalesischen Schüler*innen werden dabei aus ihrer intensiven Arbeit in den Naturfreunde-Gruppen schöpfen können.

Da keine/r der Jugendlichen bisher das Nachbarland besucht hat, bietet der geplante Austausch Gelegenheit für grenzüberschreitende Begegnungen und für den Aufbau eines neuen Nachbarschaftsgefühls – **dieser Aspekt der Grenzüberschreitung ist ein Grundmerkmal jeder Landschaft des Jahres.** Hilfreich dabei ist, dass sich die Jugendlichen in Wolof, der wichtigsten Landessprache in Senegal, die auch in Gambia gesprochen wird. Begegnungen dieser Art sind auch geeignet, für ein friedliches Zusammenleben über Grenzen hinweg zu wirken.



Ablauf der Begegnungen

20 senegalesische Schüler*innen werden Schüler*innen in Janjanbureh besuchen und 20 gambische Jugendliche besuchen Schüler*innen in Koungheul. Die Begegnungen werden drei Tage dauern und es werden je zwei Begleiter die Gastgeber und die Gäste betreuen. Da beide Städte nur 45 km voneinander entfernt sind, steht viel Zeit für das Programm zur Verfügung. Die Themen Geschichte und Kultur der beiden Nachbarregionen, Ökosysteme und ihre Bedrohungen, Umweltprobleme, Klimawandel, die Bedeutung von Baumpflanzungen, allgemeine Themen wie die Zielsetzungen der internationalen Naturfreunde-



bewegung sollen behandelt werden. Die Gesamtkoordination liegt bei Mamadou Mbodji, dem stellvertretenden Generalsekretär von ASAN, der für den ASAN-Vorstand die Arbeit in der Landschaft des Jahres betreut.

Die Kosten pro Begegnung betragen 1.500 €, insgesamt werden also 3.000 € benötigt.

Bitte unterstützt diese praktizierte Völkerverständigung mit einer Spende auf unser Konto: Städtische Sparkasse Offenbach, DE48 5055 0020 0009 0055 44, Kennwort Jugendaustausch Senegambia.

Johannes Borst-Rachor

Am Freitag, 22. Februar berichten Christine und Johannes im Rahmen des offenen Freitags im Gärtnerhäuschen über ihre Reise. Beginn: 19 Uhr.

Richtig Klettern - Das möchte ich mal ausprobieren!

Und hier kommt die Gelegenheit dazu.!



Der Sportverein der NaturFreunde Hessen lädt zum Schnupperklettern ein: Am 11.2. und am 18.2.2019 jeweils ab 18:30 Uhr kannst du in die Kletterbar in der Sprendlinger Landstraße 177b in 63069 Offenbach dein Talent entdecken.

Qualifizierte Trainer*innen zeigen dir wie es geht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Klettergurte und Seile bringen wir mit. Du brauchst nur bequeme Sportkleidung und fest sitzende, saubere Turnschuhe (oder du leihst dir Kletterschuhe gegen Gebühr in der Halle aus).

Das Schnupperklettern ist kostenlos. Du bezahlst nur den Eintritt für die Halle. Bringe deinen NF-Ausweis mit. Damit bekommst du ermäßigten Eintritt.

Und wenn du später weiter klettern möchtest, dann kannst du dich für den Sicherungs-Kurs der NF im März anmelden. Dort lernst du alles was du zum Sichern und Klettern können musst.

Melde dich gleich an unter: g.scharnagl@naturfreunde-hessen.de.

Anmeldung bis zum 1.2.2019 möglich.

Fragen beantwortet Günter Scharnagl unter Tel. 0173 6839322

Wir nehmen Abschied von unseren Freunden und Genossen

Hans-Peter Brinkmann und **Robert Hofmann**.

Robert (Robi) verstarb am 5. Oktober im Alter von 87 Jahren. Robert arbeitete nach Kriegsende in der FDJ, der KPD und der Deutschen Friedens-Union.

Gemeinsam mit seiner Frau Elfriede engagierte er sich für eine Welt ohne Faschismus und Krieg. Er beteiligte sich am Widerstand gegen die Remilitarisierung der BRD, war Teil der Ostermarschbewegung, gehörte zu den Mitbegründern der Offenbacher Friedensinitiative und unterstützte die Offenbacher Friedensliste. Sein Interesse an Philosophie, Literatur und Kunst war Anlass für ihn, den Heinrich-Heine-Club mit aufzubauen. Sein politisches Handeln war durch den Satz von Karl Marx aus den Feuerbach-Thesen geprägt: Die Philosophen haben die Welt nur unterschiedlich interpretiert, es kommt darauf an sie zu verändern.“

Hans-Peter verstarb am 15. Dezember unerwartet an den Folgen eines Herzinfarktes. Am 27. Dezember wäre Hans-Peter 70 Jahre alt geworden. Als Hans-Peter 2014 in Rente ging veröffentlichte die Frankfurter Rundschau ein Portrait von ihm unter der Überschrift: „Mann mit Widerstandsgeist“. ... „Brinkmann ist ein Linker vom alten Schlag, kariertes Hemd, Pulli, Schnauzbart. Als junger Mann war er bei den Demokratischen Sozialisten aktiv, heute ist er Mitglied der Linken. Er nimmt also nicht nur beruflich Position für die Benachteiligten unserer Gesellschaft. Ein gewisser Widerstandsgeist sei ihm schon eigen, merkt er an.“

Hans Peter war seit 1986 Mitglied der Offenbacher NaturFreunde und maßgeblich an der Gründung der „Jungen Familie“ beteiligt. Auch im Heinrich-Heine-Club war Hans-Peter engagierter Mitstreiter. Auf der Trauerfeier von Hans-Peter wurde ein Satz aus seinem Notizbuch zitiert: „Solidarität ist nicht zu geben was übrig ist, sondern zu teilen was nötig ist.“

Robert und Hans-Peter, wir werden euch beide beim nächsten Ostermarsch und vielen anderen Gelegenheiten schmerzlich vermissen. In eurem Sinne setzen wir uns weiter für eine solidarische Welt ohne Krieg und Faschismus ein.

Nächste Seniorentreffen im ersten Quartal

Es wurde angeregt sich in der dunklen Jahreszeit schon früher, und zwar ab 15 Uhr, im Gärtnerhäuschen zu treffen.

Mittwoch, 16. Januar, 15 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Renate Fresow hat sich bereit erklärt „Einsichten ins Große und Ganze“ mit eigenen Gedichten und von ihr eingespielten Liedern vor zu tragen. Es geht dabei noch immer um die gleichen drängenden Fragen unserer Tage, der Frieden, die Daseinsorge, die rechte Gefahr, u. ä..



Mittwoch, 13. Februar, 13 Uhr, Treffpunkt Stadtgrenze

Besuch der Frühlingsblumenschau im Palmengarten

Der Besuch des Palmengartens ist an unserem Februar-Treffen geplant. Der anschließende gemütliche Teil findet dann in einer traditionellen Apfelweinwirtschaft, vorgeschlagen wurde das „Feuerhäuschen“ in Alt-Sachsenhausen statt.

Mittwoch, 13. März, 15 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Themenvorschlag: „Waasde noch? Erinnerungen und Aktuelles“

Weitere Seniorentreffen im Jahresverlauf 2019

Mittwoch, 10. April, 17 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 8. Mai, 17 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 12. Juni, Besuch der Günthersmühle

Zwei Tage nach Pfingsten wollen wir mal wieder auf unsere Günthersmühle fahren.

Details hierzu werden noch im nächsten Blättsche bekannt gegeben.

Mittwoch, 10. Juli, 17 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 14. August, 17 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 11. September, 17 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 9. Oktober, 17 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 13. November, 15 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 11. Dezember, 15 Uhr, im Gärtnerhäuschen

Alle NaturFreunde-Mitglieder sind bei unseren Treffen herzlich willkommen. Genauso freuen wir uns über Gäste und Interessierte. Unsere Seniorentreffen werden auch in der neu gestalteten Webseite veröffentlicht.

Schaut mal rein: www.naturfreunde-offenbach.de/termine.php





Singen mit Ruth

im Gärtnerhäuschen

Dienstag, 19. März, um 15 Uhr
alle sind herzlich eingeladen.

Jubilar*innen 2019

70 jährige Mitgliedschaft

Emmi Dingeldein, Günter Eislöffel,
Christel Vack, Hannelore Vack

65 jährige Mitgliedschaft

Gerti Löffert

50 jährige Mitgliedschaft

Elke Hertsch, Ralf Ross,
Günter Tollowski, Sonja Vack

25 jährige Mitgliedschaft

Christian Becker, Katrin Becker,
Jennifer Buri

Unsere diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare werden wir am 25. August im Rahmen einer Musik-Matinee vor dem Gärtnerhäuschen ehren.



Die Jubilar*innen werden dazu rechtzeitig persönlich eingeladen.

Geburtstage

Im 1. Quartal feiern folgende Mitglieder einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Herbert Dietrich

85 Jahre am 14. Januar

Edna Vornberger

70 Jahre am 27. Januar

Detlef Köhler

60 Jahre am 13. Februar

Anneli Hüpenbecker

65 Jahre am 28. Februar

Andrea Gormann-Kaiser

65 Jahre am 4. März

Kurt Nagel

95 Jahre am 7. März

Lore Ringwald

90 Jahre am 8. März

Johannes Bähr

70 Jahre am 14. März

Jürgen Peters

75 Jahre am 17. März

Baghery Shams

70 Jahre am 21. März

Rainer Dehe

70 Jahre am 30. März

Und wir gratulieren:

Nele Leimeroth

zum 16. Geburtstag am 6. März

**Wir wünschen euch allen einen
schönen Geburtstag.**

Neue Mitglieder

Marion Dreiner, Ina Herz- Röder,

Peter Nosti, Waltraud Nosti, Helene Rebell

Ab 1. Januar 2019 gehören **Sigrid Koppey** und **Petra Wolfram** zu unserer Ortsgruppe. Sie sind langjährige Mitglieder der Natur-Freunde und haben zu uns gewechselt.

**Herzlich Willkommen unserer Orts-
gruppe Offenbach.**

Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.

Bleichstraße 14 H – Theateratelier

mehr Infos unter www.heinrich-heine-club.de

Der Kartoffelkäfer und die Sehnsucht

Ein Akkordeon erzählt von Tango, Musette und Klezmer
Cordula Sauter

Montag, 28. Januar um 19:30 Uhr



Tango, die leidenschaftlichste Musik Lateinamerikas. Musette, deren „Java-“ Lieder, schnell gespielt, eine Leichtigkeit des Lebens vermitteln. Und Klezmer, die Musik der osteuropäischen Juden, deren Abfolge in Dur und Moll die Polarität im jüdischen Volk ausdrückt: Das Leben ist schwer, aber lässt

uns dennoch ein Fest feiern. Diese drei musikalischen Stilrichtungen bilden die Grundlage von Cordula Sauters Soloprogramm, in der es um die Schicksale von drei Frauen in Europa vor etwa 120 Jahren geht: Der Kartoffelkäfer sorgt für Hunger, der Krieg nimmt den Frauen ihre Männer, in Russland gibt es Pogrome gegen Juden. Die individuellen Geschichten dieser Frauen werden miteinander verwoben und getragen von der Musik. ... Augenzwinkernd nimmt sie das Publikum mit in die Welt um die vorige Jahrhundertwende, auf eine musikalische Reise in drei Länder auf verschiedenen Kontinenten.

Pablo Neruda - Lyrisches Vermächtnis

Leben und Werk des chilenischen Dichters

Bernd P. R. Winter (Rezitation) und Rey Valencia (Gesang, Gitarre)

Montag, 25. Februar um 19:30 Uhr

Poesie und Politik waren für Pablo Neruda kein Widerspruch. Poesie sei für ihn wie Brot, das von allen geteilt werden muss. Er schrieb Weltliteratur, sein Ziel war das nicht, er wollte für alle Menschen schreiben. Poesie sollte für die ganze Menschheit sein, der alle Völker angehören. Seine Werke gelten als Symbol für eine gerechte friedliche Welt. Dafür erhielt er den Nobelpreis für Literatur.



In Gedenken an Pablo Neruda werden u. a. seine berührenden Liebesgedichte, Stationen seines Lebens, ... von Bernd P. R. Winter

leidenschaftlich vorgetragen. Lieder der Liebe und der Revolution, die der chilenische Musiker Rey Valencia mit seiner eindrucksvollen Stimme zur Gitarre singt, machen den Abend zu einem schönen Erlebnis.

Der Affe als Mensch - ein Mensch als Affe

Ein Bericht für eine Akademie von Franz Kafka, eine szenische Rezitation mit Ernst Pilick

Montag, 18. März um 19:30 Uhr



Die Erzählung „Ein Bericht an eine Akademie“ veröffentlichte Franz Kafka erstmals im Jahr 1917. Ein Affe, gefangen im Tierpark Hagenbeck, sieht als einzige Möglichkeit zum Überleben die Anpassung an die Menschen, ist ihm doch ein Leben in seiner Lebenswelt in Freiheit auf immer verwehrt. Er ahmt die Menschen nach und lernt in theoretischem und praktischem Unterricht ihre Gesten und das Sprechen. So erreicht er, was er erreichen will, mit der Bildung eines Europäers wird er zum virtuosen Grenzgänger zwischen Mensch und Tier. Kafkas Satire ist ein Spiegelbild des Menschen. Ernst Pilick, grandioser Rezitator und Schauspieler erfreut sein Publikum seit vielen Jahren mit der Darbietung von Programmen wie z. B. dem Ata Troll von Heine oder dem Großinquisitor von Dostojewski.

Er ahmt die Menschen nach und lernt in theoretischem und praktischem Unterricht ihre Gesten und das Sprechen. So erreicht er, was er erreichen will, mit der Bildung eines Europäers wird er zum virtuosen Grenzgänger zwischen Mensch und Tier. Kafkas Satire ist ein Spiegelbild des Menschen. Ernst Pilick, grandioser Rezitator und Schauspieler erfreut sein Publikum seit vielen Jahren mit der Darbietung von Programmen wie z. B. dem Ata Troll von Heine oder dem Großinquisitor von Dostojewski.

Weitere Veranstaltungstipps:

Jazz e.V. Offenbach
Saalbau Wiener Hof

mehr Infos unter www.jazz-ev-of.de

mehr Infos unter www.wiener-hof.de



Das nächste Blättsche erscheint Anfang April 2019
Redaktionsschluss ist der 01. März 2019

Impressum

Redaktion:

Anja Bamberger, Günter Burkart, Gabi Herbert, Brigitte Jäger, Iris Rebaudo, Sybille Schäfer

Redaktionsanschrift:

Naturfreunde-of.redaktion@t-online.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
IBAN:
DE35 5055 0020 0009 0053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
IBAN:
DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
IBAN:
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender der OG:

Johannes Rachor
borst-rachor@t-online.de

Hausbelegung

Günthersmühle:

Anneli Hüpenbecker
Tel.: 069 / 98195299
guenthersmuehle@t-online.de

NFH Günthersmühle:

Kasselgrund 35
63599 Biebergemünd/Kassel
Tel.: 06050 / 7066
Fax: 06050 / 90926

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach

Mitgliederverwaltung:

naturfreunde.offenbach@t-online.de

Neue Webseite

Start unserer neuen Webseite

Unter der bekannten Adresse www.naturfreunde-offenbach.de ist die neu gestaltete Homepage ab Januar 2019 online.

Boris stellte bei der Klausurtagung am Freitag Abend die neu gestaltete Homepage vor. „Lob, Lob, Lob...- ich finde die Homepage hervorragend. Die lange Wartezeit hat sich auf jeden Fall gelohnt.“ - dies war die spontane Reaktion von Brigitte auf die neue Webseite.

Herzlichen Dank an Boris Löffert und Gabi Herbert für eure Arbeit und die unzähligen Stunden, die ihr beide für die Erstellung der neuen Homepage investiert habt.

Weiterhin ist die Unterstützung durch unsere Mitglieder gewünscht. Gerne können aktuelle Artikel/Berichte oder aber auch Fotos an die Redaktion zur Veröffentlichung in der neu erstellten Webseite eingereicht werden.



NaturFreunde Offenbach

Über uns Unsere Häuser Termine Vereinsleben Kontakt Impressum/Datenschutz

Willkommen auf der Website der NaturFreunde - Ortsgruppe Offenbach

Die NaturFreunde Offenbach

Die NaturFreunde Offenbach sind mehr als ein Natur- und Umweltschutzverband. Wir treten ein für eine solidarische, friedliche Gemeinschaft freier Menschen in einer lebenswerten Umwelt. Dabei sind wir Teil einer internationalen Bewegung, die in über 70 Ländern vertreten ist. Mit den etwa 400 Mitgliedern der Ortsgruppe Offenbach betreiben wir die Günthersmühle in Biebergemünd als eines von rund 400 Naturfreundehäusern in Deutschland ehrenamtlich. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, mit und bei den Offenbacher NaturFreunden etwas zu erleben und zu gestalten.

**Also los, wer Spaß am Schreiben hat,
ran an die Tasten**

Und dank Robert Nuber-Hüpenbecker können wir durch historische Fotos auch in alten Zeiten schwelgen

**Schaut auf die neue Webseite!
Es lohnt sich!**

